

Ahabs Ende

1Kö 22,1-4 Nachdem Ahab einen Bund mit Ben-Hadad, dem König von Aram geschlossen hat, bleibt es drei Jahre ruhig. Doch Ahab ärgert will eine Stadt von Ben-Hadad zurück. Er bittet den König von Juda um Hilfe.

1Kö 22,5-7 Der König von Juda will den König von Israel unterstützen, möchte aber vorher den Herrn befragen. Er traut den befragten Propheten nicht.

→ Planen wir unserer Leben selbst oder wollen wir es so tun, wie Gott möchte?

→ Woran erkennen wir, wer im Namen Gottes spricht?

1Kö 22,8-9 Ahab weiss noch von einem Prophet, den will er aber nicht hören

1Kö 22,10-12 Die Botschaften der Propheten gleichen Theaterdarbietungen

1Kö 22,13-14 Micha, der Prophet, der gerufen wird, soll auch eine Botschaft geben, die Ahab hören will.

1Kö 22,15-16 Die Botschaft ist die gleiche wie die der anderen. Doch diesmal traut Ahab nicht

1Kö 22,17-18 Ahab fühlt sich bei der zweiten Botschaft bestätigt.

1Kö 22,19-23 Mich erklärt den Hintergrund. Er gibt Einblick in himmlische Diskussionen.

1Kö 22,24-25 Zedekia, einer der anderen Propheten, ist beleidigt.

→ Wollen wir die Wahrheit hören, auch wenn sie uns nicht gefällt?

1Kö 22,26-29 Micha soll gefangen gesetzt werden, bis Ahab zurückkehrt. Micha fleht nicht um Gnade

1Kö 22,30-33 Die beiden bei ihrer Entscheidung und gehen in der Krieg

1Kö 22,34-38 Obwohl Ahab als einfacher Soldat in den Krieg zieht, wird er getroffen und stirbt

→ Wofür hat Ahab sein Blut gegeben? Hat es sich gelohnt?